

Pressemitteilung

27.04.2026

Wechsel an der Spitze des Staatsarchivs Ludwigsburg

Dr. Peter Müller geht in den Ruhestand – neuer Leiter wird Michael Aumüller

Am Staatsarchiv Ludwigsburg, das als Abteilung zum Landesarchiv Baden-Württemberg gehört, steht ein Leitungswechsel bevor: Dr. Peter Müller geht Ende Juni in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Michael Aumüller, der bisher das zum Landesarchiv gehörende Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim leitet. Bei einem Festakt am Montag, 27. April, hat Prof. Dr. Gerald Maier, Präsident des Landesarchivs, Peter Müller verabschiedet und Michael Aumüller in sein neues Amt eingeführt.

„Peter Müller hat das Staatsarchiv Ludwigsburg mehr als 23 Jahre lang mit außerordentlicher Um- und Weitsicht geführt. Unter seiner Leitung und mit seinem hohen persönlichen Einsatz für die Entwicklung neuer Angebote der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie der Erinnerungskultur, hat er das Staatsarchiv zu einem Ort des Dialogs und der Begegnung ausgebaut.

Innerhalb des Landesarchivs hat er mit hoher Kompetenz das Staatsarchiv so weiterentwickelt, dass die gesellschaftliche Relevanz der archivischen Arbeit sichtbar wird. Er war Vorreiter für die immer wichtiger werdende Social-Media-Arbeit und kümmerte sich von Anfang an konsequent um die Digitalisierung von Archivgut.

Als Abteilungsleiter hat er außerdem wesentlich zur strategischen Weiterentwicklung des Landesarchivs zu einem anerkannten Akteur in der Gesellschaft beigetragen.

Ich danke Peter Müller für seine Arbeit und seinen hohen persönlichen Einsatz für das Landesarchiv Baden-Württemberg von ganzem Herzen“, sagte Präsident Gerald Maier vor rund 120 Gästen im Kulturzentrum in Ludwigsburg.

Arne Braun, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, hob in seinem Grußwort hervor: „Wir leben in einer Zeit, in der Fakten relativiert, ja geleugnet werden, in der Geschichte umgeschrieben wird, je nachdem, wie es gerade passt. Archive sind das Gegengewicht dazu: Sie liefern die Quellen, sie sichern, was tatsächlich geschehen ist. Peter Müller hat gezeigt, dass Archive nicht im Verborgenen arbeiten, sondern in der Mitte der Gesellschaft wirken. Er hat es geschafft, Menschen den Weg ins Archiv zu erleichtern und hat dabei auch unkonventionelle Wege beschritten. Aus einem Facharchiv wurde ein offenes Haus – für Forscherinnen und Forscher ebenso wie für Grundschulkinder und Künstlerinnen und Künstler. Kurzum: für alle geschichtsinteressierten Menschen. Für diese Leidenschaft sind wir ihm sehr dankbar.“

Nach der Verabschiedung von Peter Müller führte Landesarchiv-Präsident Gerald Maier Michael Aumüller als neuen Leiter der Abteilung Staatsarchiv Ludwigsburg in sein Amt ein: „Ich freue mich, dass das Staatsarchiv mit Michael Aumüller einen neuen Leiter bekommt, der durch den Aufbau und die langjährige Leitung des Grundbuchzentralarchivs ein großes archivfachliches Wissen und große Erfahrung im Aufbau von archivischen Infrastrukturen, Personal- und Prozessmanagement mitbringt.“

Michael Aumüller tritt zum 1. Juli 2026 sein Amt als neuer Leiter des Staatsarchivs Ludwigsburg an.

Zu den Personen

Peter Müller studierte Geschichte und Germanistik an der Universität Mainz. Dort wurde er 1989 in mittelalterlicher Geschichte mit einer Untersuchung über die Herren von Fleckenstein, einem elsässischen Adelsgeschlecht, zum Doktor der Philosophie promoviert. Von 1989 bis 1991 absolvierte er die Ausbildung für den höheren Archivdienst am Hauptstaatsarchiv Stuttgart und an der Archivschule Marburg. Im April 1991 trat Peter Müller als Referent im Staatsarchiv Ludwigsburg in den staatlichen Archivdienst des Landes Baden-Württemberg ein. 1993 wechselte er als Referent in die damalige Landesarchivdirektion nach Stuttgart und war dort für den Denkmalschutz im Archivwesen, die landesweite Archivpflege und für Grundsatzfragen der Schließung inklusive Drittmittelprojekte verantwortlich. Im Oktober 1997 übernahm Peter Müller die Leitung des Staatsarchivs Wertheim in Verbindung mit dem Archivverbund Main-Tauber. Im Dezember 2001 wurde er dann zum Leiter des Staatsarchivs Ludwigsburg bestellt. Diese Position begleitete er über 23 Jahre.

Zu seinen zentralen Vorhaben gehörten unter anderem der Ausbau von Angeboten zur historisch-politischen Bildungsarbeit und sowie der Erinnerungskultur des Archivs. Zudem kümmerte er sich von Anfang an um die fast vollständige Retrokonversion der Papier-Findmittel und um die konsequente Digitalisierung von Archivgut. Darüber hinaus war Müller für zahlreiche Ausstellungsprojekte verantwortlich, viele davon entstanden in Kooperation mit regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Peter Müller hat sich im Laufe seiner Amtszeit in zahlreichen unterschiedlichen Gremien und Organisationen engagiert. Dazu gehört unter anderem die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg sowie das Triarium des Südwestdeutschen Archivtags. Von 2008 bis 2023 war er Geschäftsführender Präsident des Südwestdeutschen Archivtags und hat in dieser Zeit 14 Archivtage ausgerichtet. Neben seiner Herausgeberschaft für 14 Bände mit Vorträgen des Südwestdeutschen Archivtags ist er Autor und Herausgeber zahlreicher archivfachlicher, archivgeschichtlicher und geschichtlicher Veröffentlichungen insbesondere zur archivischen Erschließung, Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Regionalgeschichte.

Michael Aumüller hat mittelalterliche, neuere und neuste Geschichte sowie Soziologie an den Universitäten Freiburg i. Br., Basel und Wien mit Abschluss Magister Artium studiert. Das Referendariat für den höheren Archivdienst absolvierte er beim Sächsischen Staatsarchiv am Standort Hauptstaatsarchiv Dresden und an der Archivschule Marburg. Im Anschluss an eine zweimonatige Elternzeit bearbeitete Michael Aumüller von Juli bis August 2010 zunächst ein Erschließungsprojekt im Landesarchiv Baden-Württemberg in der Abteilung Generallandesarchiv Karlsruhe, um dann bereits ab September 2010 innerhalb des Landesarchivs die Aufgabe eines archivfachlichen Koordinators in der Abteilung Archivischer Grundsatz in Stuttgart

für den Aufbau des Grundbuchzentralarchivs und des digitalen Grundaktenarchivs zu übernehmen.

Als langjähriger Leiter des Grundbuchzentralarchivs in Kornwestheim hat Michael Aumüller maßgeblich die notwendigen Geschäftsprozesse für die archivische Arbeit sowie neue Formate in der Öffentlichkeitsarbeit für Kinder und Schulklassen entwickelt.

Das Staatsarchiv Ludwigsburg

Die Abteilung Staatsarchiv Ludwigsburg des Landesarchivs Baden-Württemberg ist seit 1995 in der ehemaligen Arsenalkaserne im Zentrum Ludwigsburgs untergebracht. Heute geben rund 680 staatliche Behörden aus dem Regierungsbezirk Stuttgart Akten an das Staatsarchiv Ludwigsburg ab. Der nordwürttembergische Raum beschreibt auch den Schwerpunkt der historischen Bestände des Staatsarchivs. Im Mittelpunkt der Überlieferung stehen Akten der mittleren und unteren Verwaltungsbehörden mit einer Vielzahl von Fallakten, in denen Millionen von Einzelschicksalen dokumentiert sind.

Einen einzigartigen Zugang sowohl zur Zeit des Nationalsozialismus als auch zu dessen Aufarbeitung nach 1945 ermöglichen die knapp 500 000 Akten, die im Zuge der Entnazifizierung von den Spruchkammern angelegt wurden. Das Schicksal von Tausenden von Opfern des NS-Regimes ist in den Wiedergutmachungs- und Rückerstattungsakten dokumentiert. In den Akten von Polizei und Justiz sind viele bekannte Kriminalfälle, darunter auch solche der RAF, nachzulesen. Das Spektrum der Überlieferung umfasst aber auch Patientenakten aus staatlichen Kliniken oder das reichhaltige Archiv des württembergischen Staatstheaters in Stuttgart sowie Unterlagen anderer Kultureinrichtungen des Landes. In den Magazinen liegen zudem zahlreiche Dokumente aus der Zeit vor Gründung des Königreichs Württemberg im Jahr 1806, unter anderem Urkunden und Akten des Deutschen Ordens, des Stifts Ellwangen und anderer geistlicher Einrichtungen in Nordwürttemberg sowie historische Dokumente von Ulm, Esslingen, Heilbronn und anderen ehemaligen freien Reichsstädten. Besonders häufig werden auch die Akten der Kreisregierungen und Oberämter aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert nachgefragt.

Kontakt

Landesarchiv Baden-Württemberg
Carolin Mertz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 711 212-4249
E-Mail: carolin.mertz@la-bw.de